



Amt für Gesellschaftsfragen

Amtshaus, Neugasse 3
9004 St.Gallen
Telefon 071 224 54 41
Telefax 071 224 52 76

Peter Tobler
peter.tobler@stadt.sg.ch
Telefon 071 224 56 99
Integrationsbeauftragter

Informationsveranstaltung über Arbeitsintegration und Sprachförderung von eritreischen Migranten

Afrika Diaspora Rat Schweiz

Programm:

Samstag 7. September 2013, 15 Uhr bis 17 Uhr

Parlamentsaal, Waaghaus St.Gallen

Organisation:

- Eritreische Vereinigung der Region St.Gallen, Tirag Fisehaye
- Integrationsstelle Stadt St.Gallen
- Regionale Fachstelle Integration Rorschach – St.Gallen – Gossau

Referenten:

- REPAS St.Gallen, Frau Andrea Weibel
- Berufliche Integration Caritas St.Gallen, Fredy Bihler, Julia Ha
- Kompetenzzentrum Integration Kanton St.Gallen, Judith Siering,
- Celeste Ugochukwu, Afrika Diaspora Rat Schweiz

Zielsetzung: Für eritreische Migranten ist die berufliche und soziale Integration eine besondere Herausforderung und aus sprachlichen Gründen sind Verfahren, Abläufe und Erwartungen oft unklar. Im direkten Austausch mit Vertretungen aus dem Bereich der Arbeitsintegration werden Fragen zur Sprachförderung, sowie Ablauf, Möglichkeiten und Grenzen der beruflichen Integration in eritreischer Sprache/Übersetzung beantwortet.

Fazit: zuständige Stellen und Hilfsangebote sind bekannt und die wichtigsten Anliegen werden festgehalten und den zuständigen Stellen zur Stellungnahme übergeben.

Ablauf:

- 15.00 Uhr Begrüssung durch die Organisatoren
Einführung zum Ablauf und den Spielregeln der Veranstaltung
- 15.15 Uhr Vorstellung der Referenten und ihrer Aufgabenbereiche (je 5-10Min)
- 15.40 Uhr Publikumsfragen und Diskussion
- 16.40 Uhr Zusammenfassung der wichtigsten Anliegen



17.00 Uhr Schluss mit Apéro im Waaghausfoyer/-halle

Fragen: (Umfrage der Vorbereitungsgruppe bei eritreischen Migranten)

- Wo ist genau der Unterschied zwischen den REPAS Stellen und dem RAV. Wer und wann ist eine Anmeldung beim RAV sinnvoll?
- Welche konkrete Hilfe und Begleitung kann ich von der REPAS oder dem RAV erwarten.
- Wenn jemand kein Deutsch kann, kann auch keine Stelle gefunden werden. Zu Beginn sollte die Sprachförderung verstärkt gefördert werden. Wer hat wie lange Anrecht auf Sprachförderung?
- Welches Sprachniveau brauche ich für eine erfolgreiche Stellensuche? Wie lange dauert es bis man das Sprachniveau B1 erreicht hat. Welches sind die optimalen Sprachangebote? Wie intensiv muss ich diese besuchen und was sind die optimalen äusseren Bedingungen für den Spracherwerb?
- Wann habe ich Anrecht auf eine Übersetzung bei der Beratung im Sozialamt, REPAS oder RAV.
- Gibt es eine Sicherheit/Garantie nach einem erfolgreichen Praktikum eine Stelle zu finden
- Wie kann ich meine Chancen bei der Stellensuch verbessern, wenn ich kein Sprachdiplom und Bildungs- oder Berufsabschluss vorweisen kann. Welchen Stellenwert haben Arbeitszeugnisse/Praktikumsberichte?
- Kann ich während meines Praktikum eine Stelle suchen und bei erfolgreicher Suche das Praktikum sofort kündigen?
- Warum vermitteln Temporärbüros keine Flüchtlinge?
- Der Flüchtlingsstatus oder die F-Bewilligung sind eine schlechte Referenz bei der Arbeitssuche. Viele Arbeitgeber sind zurückhaltend bei der Einstellung. Wie kann dem entgegengewirkt werden? Was ist dabei die Rolle des Staates. (REPAS/RAV)
- Was kann man machen, wenn einem die zugewiesene Stelle im Rahmen des Arbeitsintegrationsprogramms nicht passt?
- Kann man im Rahmen der Sozialhilfe zu einer Arbeit/Tätigkeit verpflichtet werden?
- Welche Sanktionen sind möglich, wenn ich eine Arbeit verweigere. (z.B. Reduktion der Sozialleistungen/Lebensunterhalt um 15%?)
- Oft entsteht das Gefühl, dass man im Arbeitsprogramm ausgenutzt wird. Weil man wenig verdient und der Betrieb durch Arbeitsintegrationsprogramme unverhältnismässig profitiert oder weil man Menschen antrifft die für die gleiche Arbeit viel mehr verdienen? Was sind die Fakten?
- In der REPAS oder beim RAV ist man ganz von den Beratern/innen abhängig. Man getraut sich nicht Probleme anzusprechen, aus Angst die Unterstützung zu verlieren. Was ist zu tun? Wo kann ich mich hinwenden wenn ich Konflikte mit meinen Beratern/innen habe?
- Wer hilft mir sonst noch bei der Stellensuche? Gibt es Stellen die mit Dolmetscherdiensten weiterhelfen?
- Die Schweiz funktioniert anders? Wer hilft mir bei der sozialen Integration? Wo/wie erfahre ich mehr über das Bildungssystem, Erziehungsfragen über Gesetze, Rechte und Pflichten usw. und wie erfahre ich wie die Demokratie in der Schweiz funktioniert?



- Wo und wie kann ich am gesellschaftlichen Leben teilnehmen ohne Geld? (Vereine? Freizeit? Ausbildung?)

